

„Pitscher“ mit Hymne

Beim Gründungsfest der Latänepitscher gab es viel Beifall für die Premiere des Liedes, das bald auch im Karneval erklang



Tischbaas Thomas Götzken (rechts) und sein Vize Thomas Adam (links) mit Baas Wolfgang Rolshoven.

Die Tischgemeinschaft Latänepitsch existierte bereits von 1973 bis 1999 und ist im Jahr 2013 neu gegründet worden. Die Jonges mit ihren Damen fanden sich am 19. Oktober zur Gründungsfeier ein im Kaminzimmer der Brauerei Schumacher an der Oststraße. Die Tischfreunde, die sich Pitscher nennen, hatten dazu auch Heimatfreunde anderer Tischgemeinschaften eingeladen. Ehrengast war Baas Wolfgang Rolshoven. Der Düsseldorfer Karneval war

gut vertreten mit dem Prinzen der Session 2013/2014, Michael Schweers (gleichzeitig auch Baas der TG Wirtschaft), der Venetia der Session 2012/2013, Ursi Schmalz, dem Kommandeur der Prinzengarde Blau-Weiß, Thomas Adam (gleichzeitig auch Vizebaas der TG Latänepitsch) und dem letztjährigen General der Prinzengarde Blau-Weiß, Will Breuer.

Jens Lier als Sänger brachte die Gesellschaft schnell in Hochstimmung. Es folgte ein Programmpunkt, auf den die Pitscher sehr stolz sind. Ihr Mitglied Thomas Dregger trug den von ihm komponierten und getexteten Song „Dä Latänepitsch“ vor. Diese Premiere wurde mit überschwänglichem Jubel gefeiert. Die Idee für die Tischhymne kam ihm während einer Geschäftsreise im Hotelzimmer. Am 11. 11. hat er das Lied sogar auf der Bühne am Rathaus gesungen. Die tolle Stimmung des harmonischen und kommunikativen Abends gab den Pitschern noch mehr Motivation für die Zukunft ihrer Gemeinschaft. ■

Thomas Götzken

Mit Lasso und Lagerfeuer

Ausflug der TG Kaiserpfalz führte zu einem Reiterhof und zur letzten funktionierenden Getreide- und Ölmühle des Rheinlands

Im September unternahm die Tischgemeinschaft Kaiserpfalz mit Damen ihren Ausflug und besuchte den Western-Reiterhof „Thomeshof“ im schönen Wegberg-Schwaam. Unter den Teilnehmern waren auch Gäste der TG Latänepitsch. Mit einem von zwei kräftigen deutschen Kaltblütern gezogenen Planwagen fuhr die Gruppe durch herrliche Landschaft zur „Schrofmüh-



Jonges bei der Mühlenbesichtigung

le“, der letzten funktionstüchtigen Getreide- und Ölmühle im Rheinland.

Diese wurde bereits 1558 urkundlich erwähnt – die noch heute eingebauten Mahleinrichtungen stammen größtenteils vom Ende des 18. Jahrhunderts. Zwischen 1978 und 1980 wurde die Wassermühle aufwändig renoviert; sie ist auch heute noch in Familienbesitz. Sehr anschaulich wurden die einzelnen Arbeitsschritte vorgestellt. Besonders interessant war, dass das riesige hölzerne Getriebe wechselweise beide Mahlgänge (Getreide- oder Ölsaaten) antreibt. Von Romantik kann allerdings wegen des immensen Lärms keine Rede sein.

Wieder zurück auf dem Thomeshof wurde es zünftig: Lasso-Werfen, Lagerfeuer, Grill-Buffer für den großen Hunger und live gespielte Country-Musik machten den Abend bis spät in die Nacht zu einem unvergesslichen Erlebnis. ■

Jürgen Markus

Dä Latänepitsch

Weißt du noch, mein lieber Freund wie et damals war, als et in unserer schönen Stadt noch Jaslatäne jab? Jeden Ovend mit leichtem Schritt, dat Stöckste in der Hand, bei Wind un Wetter kam er rum und zünd die Latäne an.

Refrain:

Dä Latänepitsch von Düsseldorf zünd die Latäne an, dä Latänepitsch von Düsseldorf den kannte jedermann. Und wie et wor in unserer Stroß, dat schöne warme Licht und darum läv Latänepitsch verjessen wir dich nicht.

Es stand einsam ein schönes Kind, ich brachte es nach Huss, als die Latän' am schinne wor gab ich den ersten Kuss. Danke läv Latänepitsch für dat schöne Licht, denn es war um mich geschehen ich sah ein Engelsjesicht.

(Refrain)

Dä Müllers Scheng ging in den Bau, dä Latänepitsch zu seiner Frau, so hätt die Müllers Mariann in schwerer Ziet ne Mann. So selbstlos war er immer, dä Pitscher nie ein schlimmer, so das Lächeln auf seinem Mund op jeder Ovend Rund.

(Refrain)

Häst du noch en Jaslatän vor dinger Huusstür ston, stell dir für watt die wohl all für Jeschicht' verzälle kann. Watt die all jesehn hat, ein Leben kunterbunt, genau wie dä Latänepitsch auf seiner Abendrund.

(Refrain 2 x)

Text und Melodie von Thomas Dregger